



Neue Wohnstätte - jetzt geht's los!

Die neue Wohnstätte für 24 Bewohner in Würzburg Heuchelhof Bernerstr.6 d wird gebaut. Und die neue Tagesförderstätte ebenfalls.

Diese „Tafö“ ist vorgesehen für Menschen mit schwerer Körperbehinderung, die nach der Entlassung aus der Schule im nahen Körperbehindertenzentrum nicht in die Mainfränkischen Werkstätten zum Arbeiten fahren können, die aber tagsüber eine Bleibe und Beschäftigungen und eine Tagesstruktur brauchen. Die Planungen, die über 2 Jahre laufend verändert oder verbessert wurden, sind jetzt so gut wie abgeschlossen (*Die Hauspost berichtete*).

Beteiligt waren und sind: Die Eltern-Stiftung Wohnstätten für Menschen mit Behinderung als verantwortlicher „Bauherr“ und der Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung als „Träger und Betreiber“. Bei den Planungen wurden einbezogen die Stiftung/Schindelin und der Verein/Baumgärtner, die Hausleiter St. Konrad und Kilianshof/Streicher/Bertelmann, Gruppenleiter, Mitarbeiter, Menschen mit Behinderung, Eltern, Architekten und viele Fachberater – wie es vorgeschrieben ist für einen solchen Bau.

Am 28.August 2019 kam die Mitteilung der Regierung von Unterfranken, dass der Förderantrag für den Bau, der teils 60% teils 75% der Bausumme finanziert, positiv in der Staatsregierung in München beschieden worden ist und die Stiftung Wohnstätten mit den Zuschüssen des Landes Bayern (und des Bezirks) rechnen könne.

Am 23.September 2019 kam die Mitteilung vom Bauamt der Stadt Würzburg, dass der Bauantrag der Stiftung Wohnstätten für den Bau von Wohnheim und Tagesförderstätte Bernerstr.6 d vom Stadtrat der Stadt Würzburg genehmigt ist.

Noch im Herbst diesen Jahres 2019 sollen die ersten Ausschreibungen stattfinden. Baubeginn danach im kommenden Jahr 2020.

Wie bei allen solchen Einrichtungen von Wohnmöglichkeiten und Beschäftigungsmöglichkeiten werden durch die staatlichen Zuschüsse nicht alle Kosten gedeckt. Bis zu durchschnittlich 25 bis 35% der Kosten sollen durch die Angehörigen, Eltern, Großeltern, Verwandte und abgeschlossene Darlehen über die Stiftung Wohnstätten aufgebracht werden...



Dies ist auf den ersten Blick eine riesige Summe. Aber wenn man es umrechnet auf eine Beteiligung von Angehörigen und Freunden eines einzelnen Bewohners oder eines einzelnen Bewohner-Zimmers, so sind es für z.B. vier Lampen in einem Zimmer ca. 100 Euro, für eine Beteiligung an der vielleicht lebensrettenden Rufanlage etwa 1000 Euro. Beim Beitrag für den Aufzug etwa 5000 Euro.

Für den parkähnlichen Außenbereich möchten wir gerne Hochbeete anschaffen, die vom Staat nicht bezuschusst werden können. In diesen Hochbeeten können Rollstuhlfahrer Blumen und Gemüse selbst anpflanzen. Ein solides, professionell für Sommer und Winter eingerichtetes Hochbeet kostet 77x80x104 cm = 893 Euro oder 77x80x203 cm = 1.214 Euro.

Für alle solche Aufgaben sind unsere Bausteine bestimmt. Wir warten also auf Bausteine in Form von Spenden und Zu-stiftungen auf das Konto:

“Stiftung Wohnstätten für Menschen mit Behinderung”
IBAN 68 7905 0000 0000 0447 01
Sparkasse Mainfranken
Zweck: Neubau“.

Für jede Spende 100, 500, 1000 oder mehr Euro wird den Spendern und Zustiftern eine für das Finanzamt bestimmte Spendenquittung mit einem symbolischen Baustein und der Summe zugestellt, sodass dies auch ein Anreiz ist, noch in diesem Jahr 2019 eine Spende oder Zustiftung zu machen.

Werner Schindelin
STD a.D. und Pfarrer

